

Ausgabe 4 • Oktober 2019

eupen

erleben



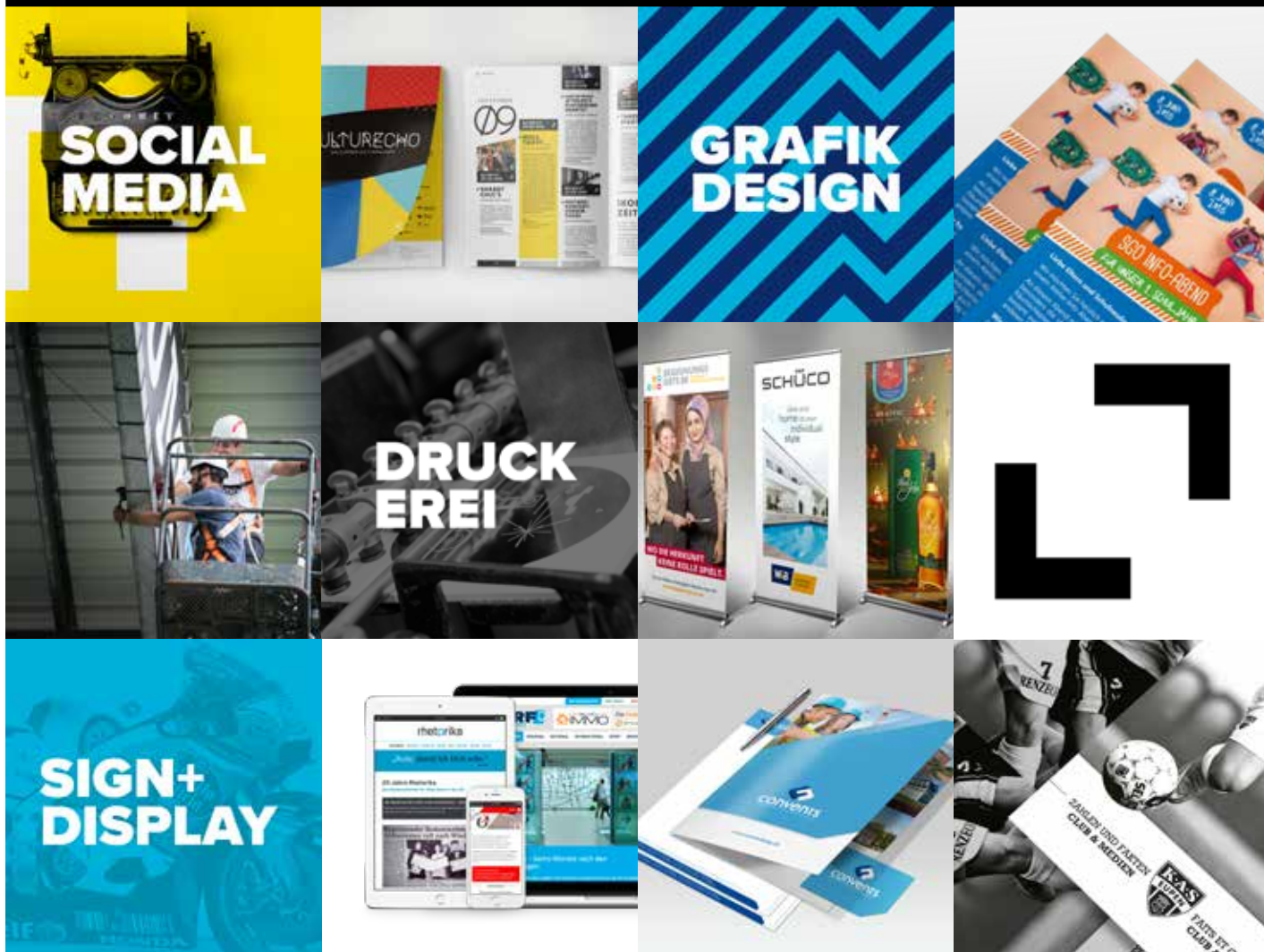
**BERND LENTZ:
EIN PORTRÄT S.4**

**EIN JAHR
N-POWER S.8**

**NACHT DER
DUNKELHEIT S.9**



eupen



EUREGIOSTRASSE 13 · B-4700 EUPEN · [f PAVONET.BE](https://www.pavonet.be)

**WE DON'T SELL PRINT.
WE SELL HAPPINESS!**

Hütte 53 · B-4700 EUPEN · Tel.: 087/595-000 · www.kliemo.be





Ausgabe 4 · Oktober 2019

AUF EINEN BLICK

BERND LENTZ: DER NEUE GENERALDIREKTOR Seite 4

„FAHR MIT“ Seite 6

BEI ROT ÜBER DIE AMPEL? Seite 7

EIN JAHR N-POWER IM BERGVIERTEL Seite 8

NACHT DER DUNKELHEIT Seite 9

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Nach den Gemeindewahlen und der Erneuerung des Stadtrates Ende 2018 hat es auch für die Stadtverwaltung einige Veränderungen gegeben. So durfte das Personal der Stadtverwaltung im Laufe des Monats März 2019 seine „Kisten packen“ und in das neue Stadthaus einziehen. Somit konnte mit dem neuen und modernen Stadthaus auch der Empfang für die Bürger und Bürgerinnen bei den Diensten der Stadt deutlich verbessert werden.

Auch auf der personellen Ebene ist zum 1. September an der Spitze der Stadtverwaltung ein Wechsel vollzogen worden. Nach langen Jahren im Dienste der Stadt Eupen wurde Herr René Bauer als Generaldirektor der Stadt Eupen durch Herrn Bernd Lentz abgelöst. Die Aufgabe der Organisation und der Personalleitung der Stadtverwaltung ist eine Schlüsselaufgabe für die ich Herrn Lentz alles Gute wünsche.

In den folgenden Seiten wird der neue Dienstherr der Stadt Eupen vorgestellt. Zudem wird über den Fortschritt des N-Power Projekts im Bergviertel informiert. Hier haben Bürgerinnen und Bürger zusammen mit dem städtischen Viertelmanager in dem letzten Jahr schon viel gemeinsam unternommen. Auch die guten Initiativen der VoG FahrMit, die Menschen verschiedenen Alters ohne Auto oder Führerschein dabei hilft, alternative Mobilitätslösungen zu finden, werden in der aktuellen Ausgabe vorgestellt. Außerdem findet man eine neue Rubrik, in der Neuigkeiten zum Thema Mobilität vorgestellt werden.

Natürlich wird der Inhalt auch dieses Mal durch verschiedene Kurzinfos zu Projekten, Veranstaltungen usw. vervollständigt.

Ich wünsche Ihnen allen schöne Herbsttage und eine angenehme Lektüre.

Claudia Niessen, Bürgermeisterin

IMPRESSUM

Verantwortlicher Herausgeber:

Stadt Eupen, Claudia Niessen

Redaktion, Koordination: Karin Schneider, Dieter Comos, Stadtverwaltung Eupen

Layout: Pavonet PGmbH, www.pavonet.be

Fotos/Zeichnungen: Stadt Eupen, Tourist Info, Gerd Comouth, VoG Fahr mit

Druck: Kliemo AG, www.kliemo.be

Auflage: 10.300, erscheint 5 mal pro Jahr

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Gemeinderats der Stadt Eupen.
Stadtverwaltung Eupen, Am Stadthaus 1, 4700 Eupen

ÖFFNUNGSZEITEN DER STADTVERWALTUNG

AM STADTHAUS 1, 4700 EUPEN
TEL.: 087/59 58 11 · FAX.: 087/59 58 00
WWW.EUPEN.BE · MAIL: INFO@EUPEN.BE



DIE STADTVERWALTUNG IST TELEFONISCH ERREICHBAR:
Montag-Freitag: 8.00-12.00 Uhr & 13.00-17.00 Uhr

STADTVERWALTUNG, ALLE DIENSTE

Montag-Freitag: 9.00-12.00 Uhr
Mittwoch & Donnerstag: 14.00-16.00 Uhr

ZUSÄTZLICH:

STANDESAMT:

Donnerstag: 16.00-18.30 Uhr
Samstag: 9.00-11.00 Uhr

BEVÖLKERUNGSDIENST:

Donnerstag: 16.00-18.30 Uhr
Samstag: 9.00-12.00 Uhr

SPRECHSTUNDEN IN AUFENTHALTSFRAGEN:

Donnerstag: 9.00-12.00 Uhr
Terminvereinbarungen: 087/59 58 44

SOZIAL- UND RENTENDIENST:

• **FREIE SPRECHSTUNDEN:**
Montag-Donnerstag: 9.00-12.00 Uhr

• **TERMINVEREINBARUNGEN:**
Montag-Donnerstag: 8.00-9.00 Uhr+13.30-16.30 Uhr
Freitag: 8.00-16.30 Uhr

Zur Bearbeitung ausführlicher Akten bitte einen Termin vereinbaren! Tel.: 087/59 58 11



BERND LENTZ: DER NEUE CHEF DER STADTVERWALTUNG

EIN PORTRÄT DES NEUEN GENERALDIREKTORS DER STADTVERWALTUNG

VON KARIN SCHNEIDER

Am 2. September hat „der Neue“ den Posten von Generaldirektor René Bauer übernommen. „Die ersten Tage waren toll, ich bin gut empfangen worden und bin auf viele offene Mitarbeiter gestoßen“, sagt Bernd Lentz. Fast 13 Jahre war er Generaldirektor in Raeren. „Das ist nicht vergleichbar“, sagt er. „Eupen ist größer, hat eine komplexere Struktur.“

ALTE ZÖPFE ABSCHNEIDEN

Als Generaldirektor ist Bernd Lentz das Bindeglied zwischen Politikern und Stadtverwaltung, und er ist Personalchef aller Mitarbeiter. Das sind in Eupen 250 - das ist viel - da muss die Chemie stimmen - gute Kommunikation ist wichtig. In die Fußstapfen seines Vorgängers möchte er nicht treten: „Ich will mich nicht vergleichen, ich möchte durch meine Art eine eigene Note einbringen, meine Schwerpunkte setzen“. Teamarbeit, die Kommunikation zwischen den verschiedenen Diensten der Stadtverwaltung stehen für Bernd Lentz im Vordergrund. Die einzelnen Dienste sollen sich austauschen, wenn eine Akte mehrere Dienststellen betrifft. Bei Bauprojekten der Stadt beispielsweise sind die Abteilungen Städtebau, techni-

scher Dienst und Finanzen gleichzeitig im Boot. „Durch gute Kommunikation und Organisation kann man gute Lösungen finden“, ist Lentz überzeugt.

VIELE STEINCHEN UMDREHEN

„Der neue Job ist für mich eine große Herausforderung“, sagt Bernd Lentz. Jetzt muss er sich erst einmal einarbeiten, seine neuen Mitarbeiter kennen lernen und muss verstehen, wie die Abläufe funktionieren. „Dann werde ich viele Steinchen gemeinsam mit den Mitarbeitern umdrehen, alte eingefahrene Prozesse prüfen und gucken, wo es Optimierungsmöglichkeiten gibt, wo man Abläufe beibehalten und wo man verschlanken, sprich modernisieren kann.“ So erhofft er sich eine größere Arbeitseffizienz.

FLEXIBLERE ARBEITSZEITEN GEWÜNSCHT

Eines seiner ersten Projekte: Der neue Generaldirektor möchte ein modernes, flexibleres Arbeitszeitmodell einführen. Denn da gibt es bei den Mitarbeitern der Stadtverwaltung viele Wünsche. „Bei einem Arzttermin beispielsweise könnte man

dann die strikt notwendige Zeit frei nehmen, an Stelle eines halben Tags – wenn das Kind krank ist, kann man flexibler reagieren, ohne einen ganzen oder halben Arbeitstag zu verlieren“, so Lentz.

Der 44-Jährige ist selbst Vater von drei Mädchen und spricht aus Erfahrung. Lentz stammt aus Rodt bei St. Vith. Nach Abschluss seines Masterstudiums der Politischen Wissenschaften in Lüttich zog er nach Eupen. In Abendkursen absolvierte er danach noch erfolgreich ein Managementstudium an der Haute École Commerciale (HEC) in Lüttich.

BERND LENTZ PRIVAT: BRÖTCHEN HOLEN UND WANDERN

Seit fast 20 Jahren lebt er in Eupen. „Ich kann jetzt für die Stadt arbeiten in der ich wohne.“ Und er wohnt gerne hier – hat sich in Eupen verguckt. „Eupen ist total toll! Sie hat als Wohn- und Lebensstadt viele Vorteile: Man kann sonntags morgens zu Fuß Brötchen holen, ist aber auch schnell im Wald, an der Talsperre oder im Hohen Venn. Hier ist er oft mit seiner Familie, denn sonntags ist bei Lentz Frischlufttag – dann wird gewandert

oder geradelt. In seiner Freizeit spielt Bernd Lentz gern Tennis. Luxus bedeutet für ihn: „Dass ich, seit ich in Eupen arbeite, meine Kinder morgens zu Fuß zur Schule bringen kann, und von da aus auch zu Fuß zum Arbeitsplatz gehe“.

WÜNSCH DIR WAS!

„Wenn ich mir etwas wünschen dürfte für meine Familie, dann wäre das Zufriedenheit, nicht immer höher, schneller, weiter, sondern bescheiden bleiben, mit beiden Füßen am Boden, respektieren was man hat, und das an die Kinder weiter geben.“

„Für meine Arbeit wünsche ich mir, die richtigen Entscheidungen im richtigen Moment zu treffen – für mich und für meine Mitarbeiter. Dazu das nötige Quäntchen Glück - Ich hoffe, dass es dann klappt!“

Eupen erleben wünscht dem neuen Generaldirektor dieses Glück und viel Erfolg in seinem Job!



ABSCHIED VON GENERALDIREKTOR RENÉ BAUER

Nach mehr als 25 Jahren im Dienste der Stadt ging Generaldirektor René Bauer am 1. September in den Ruhestand.

Zu diesem Anlass fand am 23. August ein Empfang statt, bei dem Herr Bauer offiziell vom Stadtrat verabschiedet wurde. Als Überraschung wurde ihm während des Empfangs ein Originaltalar des Kirchenschweizers der St. Nikolaus Kirche als Leihgabe überreicht.

Der Stadtrat, das Gemeinderkollegium und die Stadtverwaltung wünschen dem ehemaligen Chef der Verwaltung alles Gute für den neuen Lebensabschnitt!



„FAHR MIT“

DIE MOBILITÄTSBEDÜRFNISSE ALLER BÜRGER IM AUGE

VON DIETER COMOS

Die VoG „Fahr mit“ wurde 2005 in St.Vith von Akteuren aus dem Sozialsektor gegründet, um das Mobilitätsangebot im ländlichen Raum zu verbessern.

Heute verfolgt man sowohl mit einer Bürozentrale im Norden wie im Süden das Ziel, die Mobilität von Personen zu erleichtern und für nachhaltige Mobilität zu werben. Unterstützt wird Fahr mit - in Zusammenarbeit mit der WFG - durch Gelder der europäischen Leader-Projekte „100 Dörfer-eine Zukunft“ & „Zwischen Weser und Göhl“ sowie der Wallonischen Region.

Beraten, sensibilisieren, informieren, so lassen sich die Aktivitäten beschreiben, mit denen „Fahr mit“ den Mobilitätsbedürfnissen der ostbelgischen Bürger gerecht werden will.

Der Straßenverkehr ist jahrzehntelang auf das Auto ausgerichtet gewesen und das Fahrrad, das einst am Anfang der Mobilitätsrevolution stand, wurde immer mehr von der Verkehrsinfrastruktur ausgeschlossen. Diese Fokussierung auf das Auto gilt es abzulegen. Dass die Zukunft der Mobilität in der sogenannten Mikromobilität liegt, ist auch bei der Wallonischen Region angekommen und bei der Stadt Eupen rennt man in Bezug auf das Thema offene Türen ein, so Claudia Schmitz, Projektleiterin von „Fahr mit“ in Eupen.

Mikromobilität bezeichnet die Idee, dass der Großteil des städtischen Verkehrs aus kleinen Distanzen besteht, die am besten mit kleinen „Vehikeln“ bewältigt werden: sprich Fahrrad, E-Bike, E-Roller, agiler Kleinbus oder auch ganz einfach zu Fuß oder in Fahrgemeinschaften. Eine Änderung des Verkehrsverhaltens muss aber von der Basis ausgehen und kann nicht von oben übergestülpt werden, so Frau Schmitz im Gespräch. Dass die Bürger aktiv werden und sich für ihre Mobilitätsbelange einsetzen, könne man zurzeit in Ostbelgien beobachten, wo das Projekt Mitfahrbank dank der Initiative des Raereners Christian Rohr bzw. der ÖKLE* Raeren und Lontzen Fahrt aufgenommen hat. Im September 2018 mit acht Bänken gestartet, ist man bereits bei zwanzig Bänken in den Gemeinden Raeren, Lontzen und Eupen angekommen.

Im September dieses Jahres wird eine weitere Bank am Scheiblerplatz dazukommen. Das Projekt wird von der „Fahr mit VoG“ koordiniert und gesteuert, nachdem eine Bedarfsanalyse der ÖKLE Raeren und Lontzen deutlich gezeigt hat, dass der ländliche Raum mobilitätstechnisch unterversorgt ist. Die

*ÖKLE: Örtliche Kommission zur Ländlichen Entwicklung



öffentliche wallonische Verkehrsgesellschaft TEC konzentriert sich leider - auch angesichts wirtschaftlicher Zwänge - eher auf den städtischen Raum.

Die Mitfahrbänke sind ein erster Schritt zu einer besseren Mobilität, können der Bevölkerung aber nicht als alleinige Lösung vorgesetzt werden. Frau Schmitz betont deshalb, dass es eine Zwischenlösung sei. Sehr wahrscheinlich würden in einigen Jahren Mitfahr-Apps im Stil von Uber auch im ländlichen Raum rentabel einsetzbar sein. Aktuell gehe es insbesondere auch darum, dass die Menschen wieder mehr auf einander achten und Nachbarschaftshilfe selbstverständlicher wird.

Mittelfristig will „Fahr mit“ als Mobilitätszentrale anerkannt werden, die Fahrten bereits vorhandener Dienste koordiniert und im Bedarfsfall Alternativen organisiert. Fernziel wäre eine Art Mitfahrzentrale für Ostbelgien, über die sich die Bürger auf elektronischem Wege vernetzen könnten. Momentan sei dieses Projekt jedoch noch Zukunftsmusik.

Ein weiterer Ansatz der „VoG Fahr mit“ sind jährliche Projektauftrufe in Ostbelgien. Allein im Norden konnten in diesem Jahr 25.000 Euro für nachhaltige kleine Projekte bereitgestellt werden. Bezuschusst wurde z.B. Material für Mobilitätsübungen bei Kleinkindern für das Viertelhaus Cardijn oder ein Lastenrad zur Kundenbelieferung für den Sozialbetrieb Intego. Auch im nächsten Jahr wird es wieder einen Projektauftrag geben, auf den Bürgergruppen oder Institutionen wie Primarschulen reagieren können.

Weitere Infos: www.fahrmit.be oder in den Broschüren „Mobil in Ostbelgien“ und „Mitfahrbank“, die im Rathaus, im ÖSHZ sowie an vielen anderen Stellen in der Stadt ausgelegt sind.

BEI ROT ÜBER DIE AMPEL?

DAS IST KEIN SCHERZ!

VON KARIN SCHNEIDER

Ja, demnächst können Fahrradfahrer in Eupen bei Rot über die Ampel fahren – an ausgesuchten Stellen – doch dazu später mehr!

Mobilität ist ein Thema, das ständig fluktuiert, sich verändert. Auch bei uns. Es gibt immer wieder neue Bestimmungen, neue Maßnahmen, neue Verkehrsschilder usw.... Die Stadt Eupen möchte Sie in Zukunft auch in ihrer Stadtzeitung „Eupen erleben“ regelmäßig über die Neuerungen informieren (neben Facebook, Website, ...)

UND DAMIT GEHT ES AUCH SCHON LOS:



1. Die Straße **Brauereiwiese** (an den Hängenden Gärten) ist ab sofort **Einbahnstraße** – und zwar aus Richtung Schulstraße in Richtung Am Berg. In der Straße gilt außerdem **Ortsverkehr**, d.h.: Sie ist nur für die Anlieger der Straße und ihre Besucher (einschließlich Lieferanten) zugänglich. Die Straße wurde zudem als **Wohnzone** eingerichtet. Das bedeutet: die gültige Höchstgeschwindigkeit ist **20 km/h**, Parken darf man nur in eingezeichneten Flächen, und die Fußgänger haben Vorrecht vor dem motorisierten Verkehr.



2. Die Straße **Hütte** ist von der Kreuzung Schilsweg bis zum Ortsausgang am Wald komplett zur **Zone 30** erklärt worden.



3. In der **Blauen Zone Schilsweg** (von der Kreuzung Bellmerin bis zur Kreuzung Hütte) ist die Parkdauer von 2 Stunden auf **60 Minuten** reduziert worden. Mit der blauen Parkscheibe können Autofahrer jetzt nur noch **eine Stunde** parken.



UNBEKANNTE NEUE SCHILDER IN EUPEN

Bei diesen neuen Schildern dürfen Radfahrer in der Tat bei **Rot durchfahren**, wenn der Kreuzungsbereich frei ist.



Das Schild **B22** erlaubt es, bei roter Ampel nach rechts abzubiegen. Es wurde an folgenden Ampeln angebracht:

- **Aachener Straße (N61) - Bushof:** Aus Richtung Bahnhof nach rechts zum Bushof
- **Aachener Straße (N68) - Belven (Merols):** Aus Richtung Eupen rechts ab nach Raeren
- **Aachener Straße (N68) - Winkelstraße:** Aus Richtung Raeren nach rechts in die Winkelstraße
- **Hookstraße (N68) - Gospertstraße:** Aus Richtung Hookstraße nach rechts in die Gospertstraße
- **Werthplatz (N68) - Gospertstraße:** Aus Richtung Kaperberg rechts ab nach Nispert

Das Schild **B23** erlaubt es, bei roter Ampel geradeaus zu fahren. An folgenden Ampeln ist es zu finden:

- **Kaperberg (N68) - Zebrastreifen PDS:** in beide Richtungen
- **Lascheterweg (N67) - Zebrastreifen KAE:** in beide Richtungen

ABER ACHTUNG!! FÜR B22 UND B23 GILT: GRÜN HAT WEITERHIN VORFAHRT!

Also dann: Gute Fahrt!

EIN JAHR N-POWER IM BERGVIERTEL

RÜCKBLICK UND AUSBLICK

VON DIETER COMOS

Das INTERREG Neighbourhood Empowerment Projekt, kurz N-Power, ist jetzt ein Jahr alt und der Projektverantwortliche Benjamin Fleig blickt zufrieden auf die erste Phase zurück. Im Bergviertel ist einiges in Bewegung gekommen. Mit jeder weiteren Veranstaltung und Bürgerversammlung wächst die Identität und Identifikation mit dem Viertel.

Neues erfährt man als Bergviertler jetzt über die quartiereigene Litfaßsäule, die am 26. Juli in bester Zusammenarbeit mit lokalen Partnern errichtet wurde. Auf großflächigen Plakaten wird für den Park Loten mobil gemacht, dem Pilotareal des Projekts.

Nachdem bei einer Ideenbörse im Herbst letzten Jahres erste Vorschläge für die Neugestaltung des Parks eingegangen waren, konnte man nach deren Bündelung und Auswertung einen Landschaftsarchitekten beauftragen. Zusammen mit Benjamin Dethier der Firma Freiraum hat man dann zwei Planungsworkshops angesetzt, die auf großes Interesse gestoßen sind. Beim ersten lieferten ca. 30 Bergviertler neuen Input zu ihren Bedürfnissen und Wünschen. Beim zweiten Workshop konnte bereits eine Maquette vorgestellt werden, die die drei Bereiche Ruhe und Erholung- Sport und Spiel, Begegnung und Kinder visuell veranschaulichte.

Bei der Aktion „Weiße Tafel“ war das Viertel in diesem Jahr mit drei Tischen vertreten und auch nach den beiden im Park Loten durchgeführten Veranstaltungen „Kinderflohmarkt“ und „Sagen wir Sonntag“ konnte Benjamin Fleig ein positives Fazit ziehen. Erstere wird definitiv als Reihe fortgesetzt. Zwei Mütter waren vom Konzept eines standgeldfreien Flohmarkts an einem Sommerferientag so begeistert, dass sie die zukünftige Koordination übernehmen werden.

Es sind genau solche Projekte für die Fleig ein Katalysator sein möchte. Dadurch, dass er jetzt bestens mit dem städtischen Verwaltungsapparat und seinen Diensten vertraut ist, kann er dafür sorgen, dass die Anfragen und Ideen seiner Projektteilnehmer schnell und unbürokratisch auf dem richtigen Schreibtisch landen.

Hierarchien abbauen oder besser gesagt die administrativen Wege kürzer machen, ist auch erklärtes Projektziel. Die Ideen der Bürger sollen in der Verwaltung punktgenau landen.



Modell des neu gestalteten Bergviertels

Mitverantwortung und Co-Management lauten die Schlagwörter. Neue Verwaltungsreflexe, die sich in den Partnerstädten Lüttich, Verviers, Seraing, Heerlen, Genk, Aachen bewährt haben, sollen aufgezeigt werden, damit zusammen mit den Bürgerinitiativen unbürokratisch Projekte realisiert werden können.

Vor diesem Hintergrund hatte Fleig auch im April alle städtischen Mitarbeiter zum N-Power Lunch im neuen Eupener Stadthaus eingeladen.

Gastredner war Dirk Habels, Leiter des Städtebaudienstes der Stadt Genk, der selber das Tagesgeschäft bestens kennt und praxisnah darüber berichtete wie N-Power in seiner Behörde umgesetzt wird. So konnten sich auch städtische Mitarbeiter, die nicht im unmittelbaren Kontakt zu Benjamin Fleig stehen, einen guten Überblick über das N-Power Projekt verschaffen.

Das Projekt sieht auch regelmäßige Weiterbildungen (z.B. zum Thema „schwer erreichbare Zielgruppen“) und eine Masterclass mit Best Practice Beispielen vor, auf der Fleig von Verwaltungsmitarbeitern begleitet werden wird.

Wertvolles Feedback konnte auch auf lokaler Ebene eingeholt werden. Durch die Teilnahme am Dorfentwicklungspreis 2019, der von den ländlichen Gilden ausgelobt wird und der in diesem Jahr erstmals auch Viertelinitiativen offenstand, konnte man wertvolle Einsichten in das Sozialgefüge kleiner Gemeinschaften gewinnen.

Das N-Power Projekt hat auch den Kontakt zur ostbelgischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft gesucht, die das Leader Projekt „Neues Leben in unseren Dörfern“ betreut. In Zusam-

menarbeit mit dem Lehrstuhl für Wohnbau und Grundlagen des Entwerfens und dem Lehrstuhl Städtebau und Landesplanung der Fakultät für Architektur, RWTH Aachen, sowie dem Atelier Ruralité der Architekturfakultät der Universität Lüttich hat man sich in Eupen Orte angeguckt, wo Städtebau vorangetrieben werden soll. Anliegen ist es, die Dinge mal anders anzugehen als nach Schema F.

Ein Förderkriterium des N-Power Projekts ist außerdem, dass an einer alternativen Projektförderung gearbeitet wird. Während die neue Grundausrüstung des Parks Loten finanziell gesichert ist, wird es sicherlich noch Bedarf an Freizeitmaterial oder zusätzlichen Spielplatz-Konstruktionen geben. Diese könnten über Crowdfunding/lending-Plattformen oder über Sponsoring von lokalen Unternehmen finanziert werden.

Das Gesamtbudget des Projekts beträgt 3.996.147,04 EUR und wird aus dem Programm INTERREG VA finanziert, zu fast 50 % durch Mittel des EFRE (Europäischer Fonds für wirtschaftliche und territoriale Entwicklung) und im Übrigen von den Partnerregionen Wallonien, den belgischen und niederländischen Provinzen Limburg und dem Land Nordrhein-Westfalen sowie durch die Städtepartner selbst.



Der Planungsworkshop stieß im Bergviertel auf großes Interesse



Kinderflohmarkt im Park Loten

INFOABEND UND STADTRUNDGANG ZUR NACHT DER DUNKELHEIT

In der Nacht, wenn in der Stadt die Tierwelt erwacht...

Die Tierwelt hat es nicht immer einfach in der Stadt und trotzdem wimmelt es in unserem direkten Umfeld vor Leben, insbesondere nachts. Aber durch künstliche Beleuchtung, Flächenversiegelung und bauliche Hindernisse machen wir es unseren nachtaktiven Freunden schwer.

Anlässlich der belgienweit ausgerufenen „**Nacht der Dunkelheit**“ am **12. Oktober** laden die Eupener Tourist-Info und die Stadt Eupen bau- und renovierungsinteressierte Familien zu einem abwechslungsreichen Infoabend und Rundgang ein.

„Wie erhalte ich Lebensräume für Wildtiere rund ums Haus, wie vermeide ich Lichtverschmutzung?“ In einem kurzen Infotalk werden diese und weitere Aspekte beleuchtet, während es für die Kleinen nebenan bei einer Lesung ins Reich des kleinen Vampirs geht.

Bei der anschließenden Führung für Groß und Klein durch die Innenstadt stehen nicht nur Geschichten und Anekdöten zum Eupener Nachtleben und historischen Gebäuden auf dem Programm, sondern gilt es auch einige der letzten, tierischen Rückzugsorte in der Innenstadt zu entdecken.

- **Wann?** 12. Oktober 2019, 19:00 Uhr bis ca. 21:30 Uhr
- **Wo?** Infotalk ab 19 Uhr im Rathaus, Stadtrundgang ab 20 Uhr ab Rathaus
- **Anmeldung:** Teilnahme kostenlos, aber Anmeldung erforderlich beim Tourist Info Eupen (087/55.34.50; info@eupen-info.be)



SIE MÖCHTEN EINE HECKE ERNEUERN ODER PFLANZEN?

SAMMEL-EINKAUF FÜR HECKENPFLANZEN

In diesem Jahr organisieren AGRA-OST, die LAG zwischen Weser und Göhl, die LAG Pays de Herve und die LAG 100 Dörfer – 1 Zukunft wieder einen Sammeleinkauf für Heckenpflanzen. Hecken ergänzen die Landschaft, spielen eine wichtige Rolle im Erosionsschutz, begünstigen die Artenvielfalt, und vieles mehr.

Alle Heckensträucher, die zum Kauf angeboten werden, sind im lokalen Landschaftsbild vertreten.

Den Bestellschein und den Katalog der angebotenen Heckensträucher finden Sie auf der Webseite der Stadt Eupen. Die Anträge sind bis zum 10. Oktober an Herrn Jérôme Brûls zu richten:

Per Post: Naturpark Eifel Route de Botrange 131, 4950 Weismes

Per E-Mail: energie@agraost.be; jerome.bruls@botrange.be

Weitere Infos: www.eupen.be



HINWEISE FÜR DEN WINTER

TIPPS FÜR DIE KALTE JAHRESZEIT

- Machen Sie Ihre Fahrzeuge bereits jetzt wintertauglich (Reifen, Schneeketten, Frostschutz für Wischanlage vorsehen, Scheibenwischer ersetzen, Batterie überprüfen), damit Sie jederzeit abfahren können und nicht in Zeitnot geraten.
- Winterreifen kosten in den meisten Fällen weniger als die Eigenbeteiligung der Versicherung bei einem Unfall.
- Stellen Sie Ihre Fahrzeuge bei Frost- oder Schneefallgefahr nicht in Steigungen ab.
- Fahren Sie rechtzeitig ab und sehen Sie genügend Zeit vor, Ihre Scheiben vor der Abfahrt komplett von Schnee und Eis zu befreien.
- Passen Sie Ihre Fahrweise den winterlichen Bedingungen an.
- Halten Sie die Bürgersteige frei von Schnee und Eis. Werfen Sie dabei den Schnee nicht auf die Fahrbahn und halten Sie nach Möglichkeit die Rinne frei.
- Zeigen Sie Verständnis dafür, dass die Räumdienste nicht überall zur gleichen Zeit sein können.
- Zeigen Sie sich hilfsbereit gegenüber den Mitbürgern.
- Fahren Sie nach dem Prinzip, dass bergab fahrende Fahrzeuge den bergauf fahrenden Fahrzeugen die Vorfahrt überlassen, damit der Verkehr nicht zum Stillstand kommt.
- Damit die Räumdienste bei Einsätzen die Straßen ungehindert passieren können, werden während der Wintermonate durch den Bauhof an verschiedenen Stellen auf dem Stadtgebiet Parkplätze mit einem Park- und Halteverbotsschild mit dem Zusatz „Bei Schnee und Eis“ reserviert. Bitte keine Fahrzeuge dort abstellen.

SOMMERPASS FÜR SENIOREN

Viel Freude erlebten Senioren und Seniorinnen aus Eupen und Umgebung beim Entdecken des Petanque-Spiels im Park Klinkeshöfchen.

Im Juli und August folgten im Durchschnitt sechzehn Senioren und Seniorinnen der Einladung des Seniorenbeirats Eupen zum geselligen Boule-Spiel. Doris Köttgen verstand es die Anfänger zu animieren die Metallkugeln so nahe wie möglich an das kleine Bällchen, „Schweinchen“ genannt, zu werfen. Auf zwei bis drei Bahnen konkurrierten das schwarze und das rote Team, um als erstes 13 Punkte für eine Partie zu erreichen. Natürlich gab es das Revanchespiel für die Verlierer. Bei tropischen Temperaturen hatte der Wirt am Mini-Golf und Petanque Hochkonjunktur.

Der Seniorenbeirat Eupen bietet diesen Sommerspaß im Juli und August an.

Der SBR Eupen bedankt sich bei allen mutigen Teilnehmern/-innen und sagt Tschüss bis zur Adventsfeier im Kolpinghaus, Bergstr. 124 am Dienstag, dem 10. Dezember 2019, um 14 Uhr. An diesem geselligen Nachmittag mit Kaffee, Gebäck und Tombola wird auch der Nikolaus die Senioren und Seniorinnen überraschen.



100% EUPEN, 100% LECKER

Ein Schluck Heimat!

Lassen Sie aus Ihren Äpfeln & Co. leckeren Saft pressen bei der Apfelpressaktion auf dem Unterstädter Markt am Mittwoch, dem 16. Oktober 2019.

Mehr Infos unter:

www.kreuzauer-mobile-saftpresse.de
oder www.eupen.be

Anmeldung und Terminvergabe:

0049-2422 94 74 94
täglich ab 17 Uhr

RADON-AKTION 2019

BESTELLEN SIE IHREN DETEKTOR

Der SAMI-Dienst (Dienst der Provinz Lüttich zur Analyse von Wohnbereichen) startet am 1. Oktober die Radon-Aktion 2019. Sie bietet die Möglichkeit, einen Radon-Detektor für 20 € (statt 30 €) zu erwerben.

Radon ist ein geruchloses, farbloses und geschmackloses Gas, das sich von Natur aus im Boden, im Gestein und in zahlreichen Baumaterialien befindet. Beim Einatmen dringt es in die Lungen ein und verstrahlt das Gewebe. In Belgien sind die Regionen unterschiedlich betroffen.

Die Vergabe eines Detektors erfolgt über die Webseite im Rahmen der verfügbaren Lagerbestände vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember. Der Detektor muss für einen Zeitraum von drei Monaten im meistgenutzten Raum im Erdgeschoss aufgestellt werden. Er wird dann per Post zur Analyse an den SAMI-Dienst zurückgeschickt.

Weitere Infos: www.actionradon.be

Willkommen

in Eupen, der Hauptstadt Ostbelgiens ...



eupen

Wir für Eupen!

RAT FÜR STADTMARKETING



Die Grillhütte in Eupen, Schönefeld

Reservierungen: Tourist Info Eupen
Tel. 087 / 55 34 50



Nachtwächterführung 25.10 + 22. 11.2019

mit Hellebarde und Lampe
durch Eupens Gassen.
Info & Anmeldung: Tel. 087 / 55 34 50



Grenzsteine ohne Grenzen— historische Wanderungen 5. + 6. 10.2019

Info: www.eupenlives.be/de/grenzsteine



Nacht der Dunkelheit 12.10.2019

19 Uhr: Vortrag für Familien und anschließend
Nachtwanderung durch Eupen mit Frau Goffart.

Info & Anmeldung: Tel. 087 / 55 34 50



Wer weiß denn sowas ...noch? 06.10.2019

14 Uhr ab Marktplatz: „damals und heute“
eine Zeitreise mit Frau Wünsche.

Info & Anmeldung: Tel. 087 / 55 34 50



Rat für Stadtmaking



Tourist Info

Wir sind für Sie da!

Mo: 9:00 – 12:00 + 13:00 – 17:00

Di-Fr: 9:00 – 17:00

Sa: 9:00 – 13:00 | Juli+Aug.: So: 9:00 – 13:00

Info & Anmeldung : Tourist Info Eupen, Preis : 5,00 Euro pro Person.
Weitere Führungen wie Stadt-, Bier-, Tuchmacher, Gassen- und
Parlamentsführungen buchbar Tourist Info